

## Das Team hat sich stark verändert

**Schach** Mit der Partie bei der TG Biberach startet das Oberliga-Team des SK Schwäbisch Hall in die neue Saison.

**Schwäbisch Hall.** Das Männerteam des SK Schwäbisch Hall hat ein völlig neues Gesicht erhalten. Nachdem der Aufstieg aus der Verbandsliga geschafft war, stand ein Sparkurs an. Prinzipiell sollte es für auswärtige Spieler keine Flugkosten mehr geben. Die Anreise erfolgt nun also entweder mit dem Auto oder mit der Bahn.

Da im Kader der vergangenen Saison einige Spielerinnen standen – das Team ist offiziell ein Männerteam, doch im Schach dürfen Frauen bei den Männern mitspielen –, die mit dem Flugzeug zu den Spieltagen anreisten, musste umdisponiert werden. Zudem hatte sich Mannschaftsführer Steffen Mages in Richtung Heilbronn verabschiedet.

### Platz im Mittelfeld

„Ich habe dann mein Netzwerk genutzt“, berichtet Mario Meinel, der stellvertretende Vorsitzende des SK Hall. Sein Ziel war es, eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen, paritätisch besetzt mit eigenen Spielern und internationalen Kräften. „Das war schon eine Art Himmelfahrtskommando, denn die Oberliga ist definitiv eine Bezahl-Liga“, formuliert es Mario Meinel. Fest standen die einheimischen Spieler Boris Meinel, Dr. Bernhard Prinz, Micha Bahmann, Gregor Krenedics, Daniel Fries und Waldemar Reifschneider. Dazu kommen nun Spielerinnen und Spieler aus deutlich näherer Umgebung, beispielsweise Bonn oder Luxemburg. Mit dabei ist auch der 15-jährige Patrik Stevik. Der Slowake hat bereits jetzt eine ELO-Zahl von 2175, gilt als großes Talent.

Ziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz. „Wir backen kleinere Brötchen. Es ist kein Großmeister dabei, kein weiblicher Großmeister“, berichtet Mario Meinel. Der Klassenerhalt soll dennoch möglich sein.

Die zweite Mannschaft des SK Hall, die in der Bezirksliga spielt, soll aufsteigen. *ruf*

## Premiere für die SGM

**Fußball** Die Frauen der SGM Tübingen bestreiten den Regionalliga-Auftakt.

**Region.** In der Regionalliga 1 sind zwei Teams aus dem Haller Altkreis vertreten. Die Frauen des TSV Michelfeld stiegen aus der Landesliga ab. Sie bestreiten ihren Auftakt an diesem Sonntag um 11 Uhr zu Hause gegen die SGM Neckarwestheim. Zeitgleich ist der Bezirksliga-Aufsteiger SGM Tübingen/Riedern/Michelbach zu Gast beim SV Westgartschhausen.

# „Ich bin deutlich motivierter“

**Moment mal, bitte!** Für Ronny Roll und die Volleyballer des SSV Geißelhardt beginnt die neue Oberliga-Saison. Der 29-Jährige berichtet von einigen Neuerungen. *Von Hartmut Ruffer*

**M**it seinen 29 Jahren gehört Ronny Roll zu den erfahrenen Spielern bei den Volleyballern des SSV Geißelhardt. In der vergangenen Oberliga-Saison musste der Diagonalangreifer wegen eines Bänderrisses mehr als die Hälfte der Runde zuschauen. Nun aber ist er wieder fit. Mit seinen Teamkollegen empfängt er an diesem Samstag zum Auftakt die zweite Mannschaft des SV Fellbach. Die Geißelhardter blicken gespannt auf die neue Spielzeit. Es ist die dritte Saison für den SSV in der Oberliga, die erste allerdings ohne einen echten Trainer.

### Herr Roll, wie groß ist die Vorfreude auf das Spiel gegen den SV Fellbach II?

**Ronny Roll:** Sie ist auf jeden Fall da, trotz der Umstände der vergangenen Zeit. Unser Trainer Alexander van Oijen hat uns relativ kurzfristig verlassen, um die Fellbacher Regionalliga-Frauen zu übernehmen. Momentan fungiert unser verletzter Kapitän Patrick Dahlke als Trainer-Ersatz – und er macht das wirklich gut! Zudem ist Luke Schweizer nach Ellwangen gewechselt. Das hinterlässt schon ein ziemliches Loch, denn er ist ein überragender Angreifer. Dennoch sind wir heiß auf den Saisonstart. Wir hoffen wieder auf die lautstarke Unterstützung unserer Fans, gerade in diesen Zeiten.

### So wie Sie das schildern, könnte man von einer Trotzreaktion der Mannschaft sprechen. Passt dieses Wort?

Ja, so kann man es schon ausdrücken. Alex war ein sehr guter Trainer, aber so kurzfristig, wie er gegangen ist, ist es sehr schwierig einen adäquaten Ersatz zu finden. Als Team haben wir dann entschieden. „Dann machen wir es ohne Trainer.“ Das ist eine große Herausforderung, erst recht in der Oberliga. Aber wir wollen das gemeinsam schaffen. Unser Abteilungsleiter Wolfgang Feuchter ist als Betreuer bei den Spielen dabei. Klar ist aber auch: Für uns alle ist das eine neue Situation.

**Immerhin: Mit Max Hopperdietzel gibt es einen Neuzugang. Er kommt aus Würzburg. Auch das ist beim SSV außergewöhnlich, da er in der Regel seine Spieler selbst ausbildet.** Stimmt. Für uns ist es natürlich gut, dass Max jetzt da ist. Wir können uns darauf konzentrieren, ihn voll zu integrieren, denn bei allen anderen wissen wir, wer wie tickt, weil wir schon seit Langem zusammen spielen.

**Der Saisonstart wurde kurzfristig vorgezogen. Wie empfinden Sie das?** Vor allem als anstrengend für uns. Gerade die vergangene Woche war schwierig, denn viele hatten private Termine. Insofern wäre es für uns besser gewesen, wenn der Auftakt wie geplant im Oktober gewesen wäre. Aber da müssen



Voller Einsatz: Ronny Roll hechtet nach dem Ball.

Foto: Ufuk Arslan



Interview

wir jetzt durch. Was positiv ist: Wir hatten wirklich gute Trainingseinheiten.

**Für diese ist der momentan noch verletzte Kapitän Patrick Dahlke verantwortlich. Sie selbst haben Ihren befreundeten Fitness-Trainer Armin Huber für Einheiten gewinnen können. Worum ging es da?**

Wichtig war uns, dass es im Training Spaß und Abwechslung gibt. Mit Armin konnte jeder individuell beispielsweise an seiner Muskulatur und der Sprungkraft arbeiten.

**Sie selbst hatten wegen eines Bänderrisses den Großteil der vergangenen Saison verpasst. Wie haben Sie diese Zeit empfunden?**

Das war für mich nicht leicht. Dem Team nicht helfen zu können, sondern nur mental unterstützen zu können, war hart. In dieser Zeit habe ich viel an meinem Zustand gearbeitet, habe ziemlich viel abgenommen, sodass ich jetzt sagen kann, dass ich stärker als der Verletzung herausgekommen bin. Ich bin deutlich motivierter, möchte noch etwas erreichen im Volleyball.

**Warum hatten Sie Motivationsprobleme?**

Ich war es gewohnt, fast immer

zu spielen, gesetzt zu sein. Dann waren auf meiner Position Marian Epple, dann dessen Bruder Neo und Luke Schweizer. Das war ein krasser Konkurrenzkampf, schließlich sind das nicht irgendwelche Spieler, sondern Akteure, die jetzt alle hochklassig spielen. Da wusste ich: Ich muss trainieren, um besser zu werden.

**Stichwort hochklassige Spieler: In der ersten Phase der Corona-Pandemie war der Amateursport verboten, beziehungsweise maximal zu zweit erlaubt. Sie trainierten damals mit Mario Schmidgall, der beim SSV das Volleyballspielen erlernt hat und mittlerweile in der 1. Bundesliga bei den Netzchoppers Königs-Wusterhausen spielt. Wie kam es dazu?**

Mario ist der Cousin meiner Freundin. Seine Mutter berichtete damals, dass er wegen der Corona-Auflagen nicht mit seinem damaligen Team Skyliners Frankfurt trainiert, sondern in Mainhardt ist. Er hat in Bubenorbis in der Halle alleine Bälle in den Basketballkorb gepritscht. Wir dachten damals: Das geht doch so nicht, er ist ein Bundesliga-Spieler! So ging es über die Gemeinde. Bürgermeister Damian Komor hat dann das Training erlaubt.

**Kann man zu zweit gut trainieren?**

Ja, das geht durchaus. Wir hatten damals zwei Basketballkörbe aufgestellt, sodass Mario die von mir variabel verteilten Bälle perfekt in die Körbe „pritscht“. Dies ist eine gute Übung für Zuspieler, um seine Angreifer entsprechend einzusetzen. Mario hat mir Bälle für Rückraumangriffe gestellt. Zudem haben wir zu zweit Aufschläge wie Float und harter Sprungaufschlag geübt, um variabel zu sein. Es gibt auch Trainingsformen, in denen man eins gegen eins spielt. Da geht es um Schnelligkeit und das macht viel Spaß. Mario meldet sich immer, wenn er hier ist und wir versuchen, wenn es möglich ist, auf seine Spiele zu kommen.

### Steckbrief Ronny Roll

**Geburtsort:** 13. Oktober 1992

**Geburtsort:** Schwäbisch Hall

**Wohnort:** Lachweiler

**Familienstand:** ledig

**Beruf:** Konstrukteur bei der Optima

**Hobbys:** Volleyball, Jagd, Feuerwehr

**Bisherige Stationen:** seit 2004 SSV Geißelhardt

**Größte sportliche Erfolge:** Aufstieg in die Oberliga mit dem SSV, Bezirks-

pokalsieger

### Sport verständlich

Julia Brenner erklärt den Begriff Antenne



## Seitenaus in luftiger Höhe

**Keine Angst,** heute steht keine Physik-Einheit für Anfänger auf der Agenda. Denn obwohl der Begriff recht technisch daherkommt, bleiben wir ganz analog in der Sportart Volleyball.

Wobei das Aussehen der Volleyball-Antenne schon stark an ihre Namensgeberin erinnert, nur eben ohne elektromagnetische Wellen. Aber dazu gleich mehr. Zuerst ein Überblick über den Grundaufbau eines Volleyballfeldes. Dieses ist aus den Sporthallen gut bekannt, denn die Volleyball-Linien sind überall markiert. Das Feld ist 9 Meter breit und 18 Meter lang. Die Feldlänge wird durch das Netz geteilt, das in der Mitte angebracht wird. Die Höhe der Netz-Oberkante variiert von 2,43 Meter für Herren-, 2,35 Meter für Mixed- und 2,24 Meter für Damen-Wettbewerbe. Breit ist das Netz zwischen 9,50 und 10 Meter, das heißt, es ragt links und rechts zwischen 25 und 50 Zentimeter über die Seitenlinien des Feldes hinaus. Zur besseren Orientierung ist direkt über den Seitenlinien ein Seitenband senkrecht auf dem Netz angebracht.

Nun fliegt der Ball auch mal ins Netz, aber unter normalen Umständen vor allem darüber. Um auch in luftiger Höhe das Seitenaus erkennen zu können, kommt die Antenne ins Spiel. Mit ihren rot-weißen Streifen wirkt sie recht technisch, doch es verbirgt sich dahinter schlicht ein flexibler, 80 Zentimeter hoher Plastikstab, der Ballberührungen abkann. Das soll allerdings verhindert werden: Weder vom Spielgerät noch von Spielern darf die Antenne berührt werden. Denn dies wird als Fehler und damit als Punkt für den Gegner gewertet.

### Unendlich nach oben

Die beiden Antennen bilden die linke und rechte Begrenzung des Überquerungssektors, innerhalb dessen der Ball über das Netz gespielt werden muss. Nun fliegt der Ball nicht immer mit nur 80 Zentimeter oder weniger Abstand über das Netz. Deshalb gilt die Regel, dass die Antennen gedanklich unendlich nach oben verlängert werden. Dies bedeutet insbesondere für die Schiedsrichter viel Vorstellungskraft. Schließlich müssen sie in Sekunden schnelle bewerten, ob der Ball nun im Seitenaus oder noch im regelkonformen Sektor über das Netz geflogen ist. Dies gilt übrigens auch für den Aufschlag.

Wenn es mal kritisch wird und die Antennenberührung unklar ist, kann der Videobeweis helfen. Allerdings ist die Challenge nur auf internationalem Topniveau verfügbar – dann eben doch mit ganz viel Vorstellungskraft.

**Info** Julia Brenner (31) hat Sportmanagement und -kommunikation studiert und arbeitet im Marketing. Die gebürtige Hallerin ist zudem als freie Journalistin für diese Zeitung tätig.

## Saisonstart für Halls U19

**Schwäbisch Hall.** In der neuen Spielzeit greift die U19 der Sportfreunde Schwäbisch Hall nach dem Aufstieg in der Verbandsstaffel an. „Es ist für uns sehr wichtig, in der Liga anzukommen und so schnell wie möglich den Klassenerhalt fix zu machen.“ So definieren die Verantwortlichen die Ziele für die kommende Saison.

Man betonte allerdings auch, dass man sich auf keinen Fall verstecken wolle und sich gut auf die Saison vorbereitet hat. Im Kader der Sportfreunde gab es viele Veränderungen, viele Spieler gehörten dem jüngeren Jahrgang an. An diesem Sonntag startet die



Halls U19 ist Aufsteiger. Foto: rrr

Mannschaft mit dem Heimspiel gegen den TV Pflugfelden. Die Gäste belegten in der vergangenen Saison Rang vier. Spielbeginn ist um 14 Uhr im Breiteichstadion der SSV Hall. *eba*

### SPORTTERMINE WAS IST LOS AM WOCHENENDE?

**1 Fußball** Der Verbandsliga-Spitzenreiter TSV Ilshofen erwartet die TSG Tübingen. Diese ist stark gestartet, hat zuletzt aber etwas nachgelassen. Anstoß in Ilshofen ist an diesem Samstag um 14 Uhr.

**2 Ringen** Die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot bestreitet an diesem Samstag ihren dritten Kampf in der Landesliga-Saison. Zu Gast sind die Red Devils Heilbronn II. Gerungen wird ab 19.30 Uhr in der Sporthalle Bibersfeld.

**3 Volleyball** Saisonauftakt für die Männer des SSV Geißelhardt in der Oberliga: Sie tref-

fen am Samstagabend um 19 Uhr in der Steinbühlhalle in Mainhardt auf die zweite Mannschaft des SV Fellbach.

**4 Tischtennis** Für die Frauen des TTC Gnadental beginnt an diesem Samstag die neue Spielzeit in der Verbandsliga. Sie erwarten um 19 Uhr den TSV Lichtenwald.

**5 Fußball** Ein Altkreis-Duell gibt es an diesem Sonntag in der Bezirksliga: Der Tura Untermünchheim trifft auf den VfL Mainhardt. Spielbeginn auf der Anlage in Untermünchheim ist um 15.30 Uhr.

## E-Darts Auftakt gegen bekannte Namen

**Schwäbisch Hall.** Die Dart Brothers Schwäbisch Hall starten an diesem Samstag in die DSAB Bundesliga. DSAB steht für Deutscher Sportautomatenbund, bekannter ist der Begriff E-Dart. Um 18 Uhr empfangen die Dart Brothers die EVO-Neckarbomber im Sonneck in Gottwollshausen. Die Gäste kommen als zweimaliger Deutscher Meister und Dritter der letztjährigen Deutschen Meisterschaften mit bekannten Namen wie Kai Gotthardt, Steven Noster und Sascha Stein.

## Fußball Pokalerfolge für den Nachwuchs

**Schwäbisch Hall.** Erfolgreich sind die Nachwuchsmannschaften der Sportfreunde Hall im Verbandspokal gestartet. Alle drei Teams gewannen. Die U19 siegte bei der SG Weinstadt durch die Tore von Patrick Urich, Samuel Weidner und Joel Cseledes mit 3:0. Die U17 setzte sich bei der TSG Backnang mit 4:0 durch. Tore: Eigentor Backnang, 2x Timur Hertner und Tony Elie Tella Nounga. Die U15 gewann beim MTV Stuttgart 2:1 durch Tore von Nathan Kayo und Leandro Demberger. *eba*